



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81
E-Mail: kontakt@elk-wue.de
www.elk-wue.de

Pressemitteilung

13. März 2008

Über Jahrhunderte hinweg Sinnvolles auf den Weg bringen

Eine Ausstellung zeigt, wie Stiftungen nachhaltig Gutes tun

Stuttgart. „Stiften macht Sinn“ heißt eine neue Initiative der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, die am Mittwochabend, 12. März, erstmals in Stuttgart vorgestellt wurde. Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen sowie Privatpersonen und Unternehmen sollen angeregt werden, neue Stiftungen zu gründen oder das Wirken bereits existierender Stiftungen zu verstärken. Hauptmedium der Stiftungsinitiative ist eine Ausstellung, die das kirchliche Stiftungswesen in Württemberg darstellt. Gezeigt werden beispielsweise die Stiftung Hospitalhof, die Schulstiftung, die Erzieherinnen-Stiftung sowie einige so genannte Anstaltsstiftungen aus dem 19. Jahrhundert, nämlich die Diakonissenanstalt Stuttgart und die Karlshöhe Ludwigsburg.

Der Stuttgarter Prälat Ulrich Mack betonte bei der Präsentation im Oberkirchenrat: „Gott ist selbst unter die Stifter gegangen.“ Im Psalm 111 heiße es: „Er hat ein Gedächtnis seiner Wunder gestiftet.“ Wenn in der Kirche oder für sie gestiftet werde, dann im Gefolge des göttlichen Stifters. Es gehe darum, einander an den Wundern Gottes teilhaben zu lassen und das eigene Vermögen für den Nächsten einzusetzen.

Als ein Beispiel aus jüngerer Zeit stellte der Stuttgarter Stadtdekan Hans-Peter Ehrlich die 2001 errichtete Stiftung Hospitalhof vor. Sie fördert das renommierte Zentrum evangelischer Bildungsarbeit in der Landeshauptstadt. Das derzeitige Stiftungskapital von 1,3 Millionen Euro sei zwar beachtlich, letztlich jedoch nicht ausreichend, sagte Ehrlich. Bis zum Jahr 2011 wolle man mindestens auf zwei Millionen Euro kommen.

Pfarrer Helmut Liebs, Fundraiser der Landeskirche, erklärte, dass bei einer Stiftung das in ihr angelegte Vermögen nicht verbraucht werde. Über Jahrzehnte, wenn nicht gar Jahrhunderte hinweg werden allein die Zinserträge verwendet. Deutschland erlebe derzeit einen Stiftungsboom. „Mehr Menschen denn je wollen mit ihrem Vermögen dem Gemeinwohl zugute etwas Sinnvolles auf den Weg bringen, und zwar nachhaltig“, so Liebs. Und so sollten auch im Bereich der Kirche vermehrt neue Stiftungen entstehen, um verlässliches und beständiges Wirken zu sichern, wünscht sich Liebs.

Die Ausstellung „Stiften macht Sinn“ kann künftig von Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen bei der in Stuttgart ansässigen landeskirchlichen Fundraisingstelle ausgeliehen und vor Ort gezeigt werden. Begleitend gibt es eine Broschüre mit dem Titel „Jetzt. Für die Zukunft. Eine kirchliche Stiftung gründen“.

Christian Tsalos

Weitere Informationen im Internet: www.stiften-macht-sinn.de

Ein druckfähiges Foto von der Erstpräsentation in Stuttgart finden Sie unter: <http://www.elk-wue.de/aktuell/presse/bildmaterial/stiften-macht-sinn-erstpraesentation-stuttgart/>